

Memorial Cloud

Michaela Hanemann



Aus der Büste soll eine Wolke aus tausenden schwebenden Einzelteilen entstehen. Dazu wird die Büste zerteilt und die Einzelelemente an unsichtbaren Fäden aufgehängt. Aus der Entfernung betrachtet bleibt die Silhouette und ursprüngliche Form weiterhin erhalten. Treten die Betrachter näher an das Objekt heran ist es möglich Teile einzeln und ihre Beziehung zueinander zu betrachten.

Die Installation soll zu einer kritischen Auseinandersetzung mit Person und Werk des Dargestellten anregen. Erinnerung und der immer wieder neue kritische Diskurs, der neben dem geschaffenen Werk auch alle bekannten Details über die Person selber, die Zeit und die Umstände in denen sie gelebt hat mit einbezieht, ist wichtig und notwendig.